

BIMherit

Die Burghauptmannschaft Österreich ist nicht nur als Antragsteller und Projektpartner in (EU) Projekten aktiv. In vielen Fällen agiert sie als Auftraggeber, Veranstaltungsort oder im Fall von BIMherit als Bedarfsträger, was heißt die Hofburg Wien wird quasi als „Versuchskaninchen“ bzw. Pilotstandort involviert.



Bei BIMherit handelt es sich um ein FFG (Österreichische Forschungsförderungs-gesellschaft) finanziertes Projekt, mit dem Ziel der Erstellung eines Leitfadens zur Einführung von BIM (Building Information Modelling) speziell für historische Gebäude. Es enthält konkrete Richtlinien für die Einführung von BIM in historischen Gebäuden in Österreich und soll generell in denkmalgeschützten Gebäuden anwendbar sein. Grundlage hierfür ist eine klare Definition und Funktion von BIM für das kulturelle Erbe, die Ableitung und Definition von BIM-Schnittstellen zu internen IT-Systemen und beteiligten AuftragnehmerInnen (Bauunternehmen, RestauratorInnen, PlanerInnen, ArchitektInnen usw.).

In BIMherit wird unter Einbeziehung der verschiedenen Stakeholder untersucht, ob BIM der richtige oder der beste Weg ist, um Objekte wie historische Gebäude zu modellieren und zu dokumentieren. Der Ansatz des Projekts in Bezug auf Innovation und Projektvorgangsweise ermöglicht eine begründete Entscheidung über die Fortführung, falls nach der Analyse des Problems und des Marktes oder bei der Beschreibung der BIM-Funktionen und der angemessenen Verwendung für das kulturelle Erbe deutlich wird, dass BIM nicht geeignet wäre. Die Fortsetzung des Projektes mit Förderung wurde von der FFG genehmigt und wird sogar ein Folgeprojekt nach sich ziehen, in welchem die BIMherit-Ergebnisse umgesetzt werden sollen.